

Beschlussblatt

Beschlussblatt 48-13-05

Beschlossen am

28.10.2020

Beschluss:

Das Studierendenparlament hat die folgende Änderung der Beitragsordnung beschlossen:

§ 3

„(2) Der Beitrag gemäß § 57 Abs. 1 HG beträgt 233,66 Euro ab dem Sommersemester 2021.

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

- 15,50 Euro allgemeiner AstA-Beitrag
- 58,50 Euro als zweckgebundener Beitrag für das NRW-Semesterticket
- 171,78 Euro als zweckgebundener Beitrag für das regionale Semesterticket.

Der Beitrag für das regionale Semesterticket setzt sich zusammen aus:

- 105,94 Euro als Beitrag für den VPH,
- 47,00 Euro als Beitrag für die DB Regio,
- 5,10 Euro als Beitrag für die DB Regio Hannover,
- 5,94 Euro als Beitrag für die OWL V,
- 3,96 Euro als Beitrag für die NVV (Kassel),
- 2,78 Euro als Beitrag für die VRL und

- 1,06 Euro als Beitrag für die NW-Bahn GmbH (Göttingen).
- Die zweckgebundenen Beiträge für das NRW-Semesterticket sowie für das regionale Semesterticket werden je mit 1,50 Euro aus der Rücklage zum Semesterticket bezuschusst.
- Aufgrund der gesetzlichen Mehrwertsteuerreduzierung durch Artikel 3 des Zweiten Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) vom 29. Juni 2020 (BGBl. I S. 1512) ergibt sich eine Reduzierung des zweckgebundenen Semesterticketbeitrags um 3,49 Euro.

Die Reduzierung setzt sich wie folgt zusammen:

- 1,91 Euro bei VPH,
 - 0,85 Euro bei DB Regio,
 - 0,12 Euro bei DB Regio Hannover,
 - 0,11 Euro bei OWL V,
 - 0,08 Euro bei NVV (Kassel),
 - 0,05 Euro bei VRL,
 - 0,37 Euro bei NWB
- Aufgrund der der Corona-Pandemie geschuldeten Fahrplanreduzierung im VPH ergibt sich eine weitere Reduktion um 5,63 Euro bei dem Beitrag für das regionale Semesterticket.“

§ 5

"Eine Änderung dieser Beitragsordnung bedarf der Mehrheit der Mitglieder und einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments der Universität Paderborn."

(Ja: 20, Nein: 2, Enthaltung: 1)

So beschlossen am 28.10.2020.

Das Präsidium des 48. Studierendenparlaments

Gerrit Pape, Lea Biere, Michele Tomea Mallorquin